

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Auf einesamer Wacht  
**Autor:** R.N. / Merz, Bernhard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478252>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

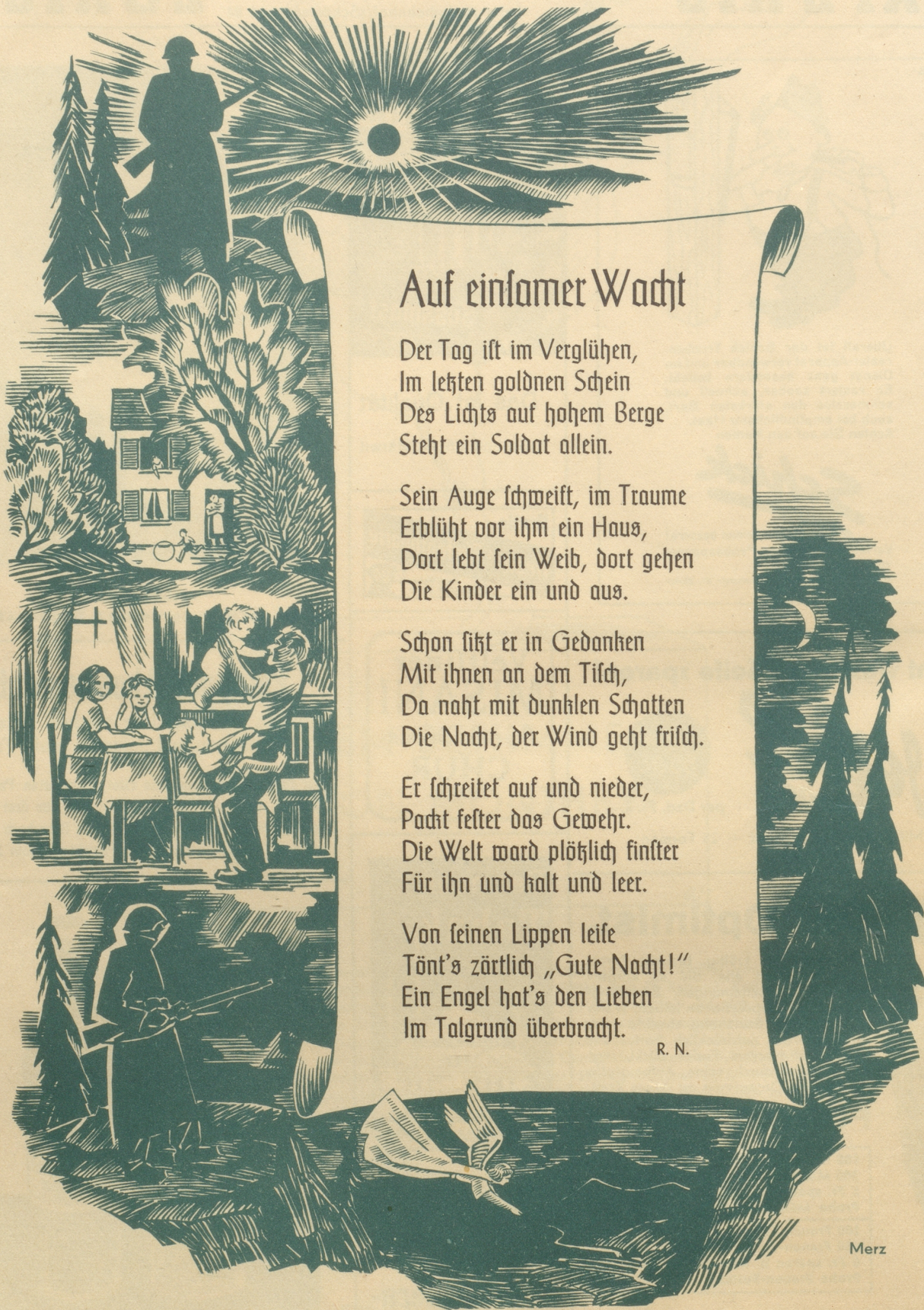
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Auf einsamer Wacht

Der Tag ist im Verglühn,  
Im letzten goldnen Schein  
Des Lichts auf hohem Berge  
Steht ein Soldat allein.

Sein Auge schweift, im Traume  
Erblickt vor ihm ein Haus,  
Dort lebt sein Weib, dort gehen  
Die Kinder ein und aus.

Schon sieht er in Gedanken  
Mit ihnen an dem Tisch,  
Da naht mit dunklen Schatten  
Die Nacht, der Wind geht frisch.

Er schreitet auf und nieder,  
Pakt fester das Gewehr.  
Die Welt ward plötzlich finster  
Für ihn und kalt und leer.

Von seinen Lippen leise  
Tönt's zärtlich „Gute Nacht!“  
Ein Engel hat's den Lieben  
Im Talgrund überbracht.

R. N.

Merz